Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **116 (1974)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNG

50 Jahre Süddeutsche Forschungsanstalt für Milchwirtschaft Weihenstephan 1923–1973, Selbstverlag.

Forschung, Ausbildung und praktische Auswertung neuer Erkenntnisse kennzeichnen den Beitrag der Anstalt Weihenstephan an die deutsche und internationale Milchwirtschaft. Die Gründung und der erste Aufschwung ist verbunden mit den Namen der Altmeister Prof. Henkel und Fehr. Wichtige molkereitechnische Entwicklungen des Institutes sind die kontinuierliche Butterungsmaschine nach Fritz und der Käsefertiger nach Zeiler. Grundlagenforschungen auf dem Gebiet der Vererbung des Milcheiweissgehaltes, der technologischen Bedeutung der Mastitis und der Bedeutung von Mykotoxinen sowie in bezug auf die Taxonomie von Milchsäure-, Enterobakterien und Pseudomonaden wurden vor allem unter der Leitung von Kiermeier ins Arbeitsprogramm aufgenommen. Weitere Schwergewichte werden einerseits auf das Gebiet der Laktationsphysiologie, andererseits auf land- und milchwirtschaftliche Betriebswirtschaft gelegt. Für die Zukunft ist in enger Zusammenarbeit mit anderen Instituten u.a. mit der benachbarten Brauereischule die Erweiterung der Forschung auf das Gesamtgebiet der Lebensmitteltechnologie vorgesehen.

Im einzelnen wird im Institut für Physiologie das Problem von Laktation und Fruchtbarkeit bearbeitet, wobei aus betriebswirtschaftlichen Gründen der Steuerung des Hormonstoffwechsels zur Synchronisation der Brunst und zur Einleitung der Geburten Bedeutung zugemessen wird. Die damit verbundene Gefahr von Qualitätsschäden und Rückständen in Milch und Fleisch wird speziell beachtet und wissenschaftlich überprüft.

Das bakteriologische Institut befasst sich mit technologisch wichtigen Keimarten und mit der Mikroflora, die beim Verderb eiweissreicher tierischer Lebensmittel beteiligt ist, zusätzlich aber auch mit den hygienischen Problemen der Abwässer.

Das chemisch-physikalische Institut bearbeitete ursprünglich vor allem Fragen des Fütterungseinflusses und der technischen Behandlung auf die Zusammensetzung der Milch. Daneben sind Methoden zur Qualitätskontrolle entwickelt worden. Weitere Arbeitsgebiete sind Reinigung und Desinfektion und neuerdings vor allem die Grundlagenforschung in bezug auf Struktur, Biochemie und genetische Eigenschaften des Milcheiweisses. Eingehend wird nun auch das Problem der Aflatoxine in der Milchwirtschaft erforscht. Im Institut für Maschinenwesen sind neben Käserei- und Buttereiapparaturen auch verschiedene Melkmaschinensysteme entwickelt und geprüft worden.

Das Institut für Betriebstechnik steht im Dienste der Milchindustrie, einerseits durch Ausarbeitung von Grundlagen für die Milchtransport- und Betriebsrationalisierung, andererseits aber auch durch konkrete Beratungs- und Gutachtertätigkeit.

Angegliedert ist die Staatliche Molkereischule, welche im Laufe des halben Jahrhunderts über 2000 Molkereifachleute ausgebildet hat. Beteiligt ist die Anstalt aber auch an der akademischen Schulung der technischen Universität München.

Im gesamten bietet der Jubiläumsbericht eine gute Übersicht über die langfristige und der damit gekoppelte Jahresbericht 1972 mit zahlreichen Originalarbeiten eine gute Übersicht über die neuere und neueste Tätigkeit der Anstalt, aber auch über die vielschichtige Problematik innerhalb der Milchwirtschaft.

Für uns sind die Berichte aus Weihenstephan von besonderem Interesse, weil die Anstalt in bezug auf Personalbestand, Struktur des Einzugsgebietes und Forschungsaufgaben unserem Liebefeld entspricht. Deshalb ist eine enge Zusammenarbeit und eine gegenseitige Orientierung wertvoll.

H. Baumgartner, Bern